



John Stanmeyer, USA, VII for National Geographic

World Press Foto 2014: Lt. Auskunft des Fotografen John Stanmeyer zeigt das Foto junge Migranten am Strand von Djibouti, die nicht etwa Selfies von sich machen, sondern auf der Suche nach einer kostengünstigen Netzverbindung für die Verständigung ihrer Verwandten in Somalia sind.

Mobilität und Medialität

Vortrag mit anschließendem Workshop

Universität Wien, Hauptgebäude, Übungsraum 5 (Stiege 5, 2OG), Dienstag, 13:15-14:45 Uhr

3. 5. 2016 Regine Buschauer (Medienwissenschaft, Zürich)

Stückgut – Mobilität, Medien, Verortung

7.6.2016 Matthias Thiele (TU Dortmund):

Von Reisenotizbüchern um 1800 bis zum Selfie –
Zur Verschränkung von Mobilität und Medialität"

Ausgangspunkt der Veranstaltung sind die überall präsenten Bilder von Flüchtlingen mit Smartphones und die daran entzündete Debatte über die Funktion portabler Medien in Fluchtsituationen.

Wer als sog. „Mobile-Only-User“ unterwegs auf kleinformatische, portable Medien angewiesen ist, braucht das Smartphone als Telefon und mobiles Netzwerk sowie als Kompass, Karte, Nachrichtenquelle, „Watch the Med-Alarm-Phone (SOS-Nummer in Seenot), Lexikon, Übersetzer und als Fotoalbum und Archiv für Dokumente. Um Nachrichten aus verschiedenen Orten und Situationen zu bündeln und um sich an Ort und Stelle zu orientieren, sind portable Medien überlebenswichtig. Die Vorträge reflektieren den Wandel und die Funktion mobiler und portabler Medien aus literatur- und medienwissenschaftlicher Perspektive.

